

## Klima- und Energie-Modellregion

### KEM GÖRTSCHITZTAL MITTELKÄRNTEN

Bericht der

- Umsetzungsphase
  - Weiterführungsphase I
  - Weiterführungsphase II
  - Weiterführungsphase III
  - Weiterführungsphase IV
  - Weiterführungsphase V
- 
- Zwischenbericht
  - Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Görtschitztal
Geschäftszahl der KEM	C147585
Trägerorganisation, Rechtsform	RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 4.580 Nord-östlicher Zentralraum des Bundeslandes Kärnten. Die Gemeinden Hüttenberg, Klein St. Paul und Eberstein bilden die Region. Sie gehören zum Bezirk St. Veit an der Glan.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.klima-goertschitztal.at">www.klima-goertschitztal.at</a> <a href="https://www.facebook.com/KlimaGoertschitztal">www.facebook.com/KlimaGoertschitztal</a> <a href="https://www.instagram.com/klima_goertschitztal">www.instagram.com/klima_goertschitztal</a> <a href="https://www.meinbezirk.at/st-veit/profile-695527/klima-goertschitztal">https://www.meinbezirk.at/st-veit/profile-695527/klima-goertschitztal</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	9373 Klein St. Paul, Marktstraße 17 Dienstags von 9:00 bis 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mario Altenberg mario.altenberg@mittelkaernten.at 0664 / 10 78 362 Masterstudium der „nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“ an der KF Universität in Graz 20 Stunden RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01. Juni 2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Mag. Christian Goritschnig

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die drei Gemeinden entlang der Görtschitz zeichnen sich durch eine abwechslungsreiche Landschaft, einem naturnahen Leben und einer geringen Bevölkerungsdichte aus. Die walddreiche und sonnige Region ist bekannt für traditionelle Landwirtschaft und hat ein hohes Potential an regional verfügbaren, erneuerbaren Energiequellen für Strom und Wärme.

Mit einer bewegten Geschichte im Hintergrund, sind die Potentiale und auch Herausforderungen in den einzelnen Gemeinden teils sehr unterschiedlich. Ziel ist es, die individuellen Situationen zu nutzen, um eine gemeinsame Entwicklung der Region in Richtung Stärkung und Sicherung von Lebensqualität auf ökologisch-nachhaltige Weise zu fördern.

Ein wesentliches Ziel der Region ist der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen im Heizungsbereich. Hier hat sich die Region zum Ziel gesetzt, einen Großteil der bestehenden fossilen Feuerungsanlagen, durch nachhaltige und CO<sub>2</sub> neutrale Systeme wie Wärmepumpen, Pellets Heizungen, etc. zu ersetzen. Um dies zu erreichen, setzt die KEM auf eine Informationsoffensive und hat zu diesem Thema bereits zahlreiche Informationsveranstaltungen abgehalten.

Wichtig ist in der Region auch die Förderung nachhaltiger Mobilität, Stärkung von Produktion und Konsum regionaler Lebensmittel, dem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen im Heizungsbereich, dem Ausbau erneuerbarer Energieproduktion, effizienter Energienutzung und Kreislaufwirtschaft.

Daraus ergeben sich eine ganze Reihe kleinerer und größerer Projekte, wie die Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche, einer jährlichen Woche der Sauberkeit in Schulen und Vereinen, Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themenbereichen (z.B. „dein Weg zu Zero Waste“, „raus aus Öl und Gas“, „EEG für Gemeinden und Unternehmen“, und viele mehr), Einkaufsaktionen, oder dem Lukrieren von Gemeindeförderaktionen für das Wechseln alter Ölkesselheizungen auf umweltfreundliche Heizsysteme. Zudem wird in verschiedenen Projekten das Thema der Kreislaufwirtschaft (z.B. Repair Café, Woche der Sauberkeit, Themenwanderweg, etc.) aktiv angesprochen, um so ein Umdenken im allgemeinen Konsumverhalten zu generieren.

Besonders wichtig ist der KEM Görtschitztal die Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung: über Veranstaltungen, kostenlose Beratungen und Planungsworkshops wird der Zugang zu Informationen und Förderungen erleichtert und ein gemeinsames Entwickeln neuer Projekte ermöglicht. Mit den vielen Partner:innen vor Ort können die Projekte umgesetzt werden.

Die gemeinsame Homepage mit der KLAR! Görtschitztal lautet: [www.klima-goertschitztal.at](http://www.klima-goertschitztal.at).

Auf der Homepage werden alle Veranstaltungen und Informationen eingetragen und immer aktuell gehalten. Zusätzlich tritt die KEM & KLAR! Görtschitztal auch auf [meinbezirk.at](http://meinbezirk.at) auf.

Die Gemeinden werden aktiv in die KEM-Arbeit eingebunden. Zudem hat sich der MRM auch in den Gemeinden verstärkt als Ansprechpartner und „Kümmerer“ für die Themen Klimaschutz und erneuerbare Energie etabliert.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

#### Gemeindeebene:

- Steuerungsgruppe der KEM Görtschitztal der 3 Mitgliedsgemeinden (2 Bürgermeister, 1 Bürgermeisterin und Amtsleiter:innen)
- Gemeinderat (zuständige Referate und Ausschüsse)
- Gemeindeverwaltung
- Schulen, Direktor:innen
- Bevölkerung der 3 KEM Gemeinden
- KLAR-Managerin im Görtschitztal

#### Landesebene:

- Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination bzw. Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie

#### Unternehmen, Institutionen, Vereine:

- RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
- Tourismusregion Mittelkärnten GmbH
- LEADER-Region Mittelkärnten/LAG Mittelkärnten
- Abfallwirtschaftsverband Völkermarkt/St. Veit
- Betriebe, Unternehmen und regionale Produzent:innen in der KEM-Region
- Verschiedene Vereine
- Feuerwehren in Klein St. Paul, Eberstein und Hüttenberg
- Land- und Forstwirt:innen
- Kinder im Schulalter
- Regionale Printmedien
- Gastgewerbebetriebe
- Regionale Wirtschaftstreibende (z.B. Autohaus Pliemtscher, Möbel-Tischlerei Trügler, Installationstechnik Höfferer KG,...)
- Dienstleister:innen
- Nahversorger:innen
- Direktvermarkter:innen
- Seniorenbund
- Seminarbäurinnen
- AEE Dienstleistungen GmbH
- Energieforum Kärnten
- Verkehrsverbund Kärnten
- Komobile
- Verkehrsplus GmbH
- KELAG und Kärnten Netz
- Confida
- HSH-Installatör (Eigenname!)
- Klimabündnis Kärnten
- KEM Austausch Kärnten weit und Österreich weit
- Kleine Freiheit – unverpackt (GF Sophie Meierhofer)
- Netzwerk Energieberatung Kärnten (netEB)
- GO-Mobil Zertifizierung GmbH

Eine engere Zusammenarbeit ergab sich mit den heimischen handwerkliche Betrieben, Unternehmen und Landwirt:innen. Auch Fachexpert:innen aus verschiedensten Disziplinen konnten für die Zusammenarbeit, beispielsweise für Vorträge und Diskussionsabende, gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit regionalen Printmedien wurde forciert.

Dieses Netzwerk soll auch weiter ausgebaut und verstärkt in die KEM-Arbeit eingegliedert werden.

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Regional Görtschitztal – Stärkung von regionalem Konsum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist es, in drei Schritten den regionalen Konsum deutlich zu stärken. Zunächst werden die in der Umsetzungsphase erstellten, interaktiven Listen und Karten, auf der KEM Website um Dienstleistungsunternehmen, Gastronomie und sonstige, für die Bevölkerung zugängliche Betriebe, erweitert. Parallel werden die Nahversorgungsunternehmen darin unterstützt, regionale Produkte verstärkt handeln zu können und letztendlich die Gemeinden bei der Konzepterstellung und Umsetzung eines regionalen Gutscheinsystems unterstützt. Durch ein einheitliches CD und eine zentral organisierte Öffentlichkeitsarbeit unter dem Titel „Regional Görtschitztal“ ergibt sich ein klares Bild für die Bevölkerung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1.1: Alle Dienstleister:innen, Nahversorger:innen und Direktvermarkter:innen in der Region wurden kontaktiert. <b>Erledigt</b> M1.2: Es wurde ein einheitliches Grafikdesign entwickelt, in einem Designmanual fixiert und auf dieser Basis eine Broschüre sowie Infoblätter erstellt. <b>Erledigt</b> M1.3: Alle Nahversorger:innen der Region wurden über das Projekt informiert. <b>Erledigt</b> M1.4: Die Angebote der kontaktierten Betriebe sind auf der KEM-Website in einer interaktiven Liste angeführt. <b>Erledigt</b> M1.5: Broschüren und Infoblätter wurden an die Gemeinden, an die teilnehmenden Betrieben und bei Veranstaltungen verteilt. <b>In Umsetzung</b> M1.6: Ein Konzept für eine Regionalwährung liegt vor. <b>Erledigt</b>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Alle Dienstleister, Nahversorger und Direktvermarkter wurden kontaktiert und sind zum größten Teil begeistert von diesem Projekt. Manche Direktvermarkter möchten nicht genannt werden, weil sie nicht noch mehr Werbung benötigen. Die Broschüren, die auf dem Design Manual beruhen, und selbst designte Stofftaschen mit dem Slogan „Ich trage Verantwortung und kaufe regional“ wurden von den Besucher:innen der Wanderbauernmärkte und anderen Veranstaltungen (z.B. Kreislaufwirtschaft) sehr gern entgegengenommen. Die KEM wird auch in Zukunft auf diversen Veranstaltung anwesend sein, um den regionalen Konsum weiter zu stärken. Das Projekt der Regionalwährung/Regionalgutschein ist im Entstehen. Viele kontaktierte Betriebe zeigen sich begeistert von dieser Idee. Auftretende Schwierigkeiten sind, dass die Betriebe die „Gutscheine“ vorfinanzieren müssen, bevor der Betrag ihnen von der KEM rückerstattet wird. Aber es wird an einer Problemlösung gearbeitet. In Kooperation mit der Mittelschule wurde ein Seminarbäuerinnen-Workshop zusammen mit der KLAR! abgehalten. Themen dabei waren Ernährungspyramide, Zucker-Quiz, AMA-Gütesiegel und eine gesunde Schuljause.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Dienstleistungs-, 10 Direktvermarktungs- und 5 Nahversorgungsunternehmen wurden kontaktiert, informiert und befragt. <b>Erledigt</b></li> <li>• Ein Design Manual für das Projekt wurde erstellt. <b>Erledigt</b></li> <li>• Eine Broschüre und ein Infoblatt wurden erstellt. <b>Erledigt</b></li> <li>• Die interaktive Liste und Karte auf der KEM Website wurden um 15 Betriebe erweitert. <b>Erledigt</b></li> <li>• Beiträge in Gemeindezeitung oder Postwurfsendungen. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• Das Projekt wurde an 3 Veranstaltungen präsentiert. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 800 Broschüren und 100 Infoblätter wurden verteilt. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• Ein Workshop mit den Gemeinden wurde abgehalten. <b>Offen</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Informationsoffensive zu Cradle-to-Cradle durch Neue Medien und Gamification
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Sinn der Maßnahme ist es, Bewusstseinsbildung rund um das Thema Cradle-to-Cradle auf eine Weise zu betreiben, die intrinsisches Interesse bzw. Lust am Thema weckt und eine breite Zielgruppe erreicht. Die Basis für diese Maßnahme wurde durch die KEM in der Umsetzungsphase geschaffen. Wanderwege und Ortszentren werden mit QR-Code-Tafeln versehen, welche mit Animationsvideos rund um die Themen Klima und Energie verknüpft sind. Diese sogenannten Themenwanderwege sollen ein niederschwelliges Informationsangebot bzw. Bewusstseinsbildung für alle sein.</p> <p>Auch die Müllsammelaktionen, die mit allen Schulen durchgeführt wurden, und die auch weiter stattfinden werden, sollen ein breites Bewusstsein erzeugen, dass auf unsere lebenswerte Natur mehr Rücksicht genommen werden muss.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M2.1: Die Konzepte für die Infotafeln und die Animationsvideos liegen vor. <b>Erledigt</b></p> <p>M2.2: Die Infotafeln und Animationsvideos sind erstellt. <b>Erledigt</b></p> <p>M2.3: Die Infotafeln wurden zu einem temporären Themenwanderweg montiert. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M2.5: Einsatz der Infotafeln im Zuge der "Woche der Sauberkeit" an der NMS Klein Sankt Paul. <b>Offen</b></p> <p>M2.6: Die Infotafeln wurden temporär in den Ortskernen und /oder touristischen Zentren aufgestellt. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M2.7: Die Hybrid-Veranstaltungen haben stattgefunden. <b>In Umsetzung</b></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Info-Tafeln mit den QR Codes sind erstellt und wurden im Winter 2022/23 im Ortszentrum von Klein St. Paul montiert. Im Sommer 2023 wurde der temporäre Themenwanderweg in Eberstein mit Speis' und Trank und mit einem Impulsvortrag vom Klimabündnis Kärnten eröffnet. An dem Rundwanderweg in Eberstein sind die Tafeln zu finden. Im Winter 2023/24 sind die Tafeln jetzt im Ortszentrum von Hüttenberg zu finden.</p> <p>Die Info-Tafeln werden nicht in den Schulen eingesetzt, weil es ein striktes Handyverbot gibt. Daher wird mit den Kindern eine Schnitzeljagd mit einem Kreislaufwirtschaftsquiz veranstaltet und die Videos auf den Info-Tafeln werden am Ende der Veranstaltung gezeigt.</p> <p>In der VS Eberstein hat zusammen mit dem Abfallwirtschaftsverband ein Workshop „Was ist Abfall – was ist Wertstoff“ stattgefunden.</p> <p>In der VS Hüttenberg hat ein „Tag des Mülls“ stattgefunden und die fleißigen Kinder wurden mit einer Jause belohnt.</p> <p>Auch Teams von freiwilligen Helfer:innen haben z.B. in der Lölling, in Eberstein &amp; in Kl. St. Paul den Müll am Straßenrand gesammelt und sind von der KEM mit einer Jause belohnt worden. Ein Workshop zum Thema „Alles Müll oder was? Dein Weg zu Zero Waste“ hat mit Sophie Meierhofer erfolgreich stattgefunden.</p> <p>1 Hybrid-Veranstaltung zu diesem Thema hat im Rahmen der KEM Kärnten stattgefunden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Infotafeln, verbunden mit 4 Animationsvideos sind erstellt. <b>Erledigt</b></li> <li>• 3 Veranstaltung "Klimawandern". <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 3 Veranstaltung in den Schulen. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• Einsatz der Infotafeln an 3 belebten Plätzen. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 6 Berichte in den Gemeindezeitungen. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 3 online/offline Hybrid-Veranstaltungen. <b>In Umsetzung</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Optimierung von Energieeinsparungspotentialen und nachhaltiger Beschaffung im öffentlichen und privaten Bereich.
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Gemeinden haben im Zuge der Umsetzungsphase erstmals eine Energiebuchhaltung eingeführt und daraus erste Maßnahmen abgeleitet. Dennoch gibt es im Bereich der Energieversorgung und Energieeffizienz der kommunalen Gebäude noch deutliches Verbesserungspotential, welches mit dieser Maßnahme adressiert wird. Zudem wird den Gemeinden das Thema der nachhaltigen und interkommunalen Beschaffung und die naBe-Plattform nahegebracht. Für die Bevölkerung wird eine Informationsoffensive zum Thema Energieeffizienz gestartet und eine Veranstaltung zu dem Thema abgehalten.</p> <p>Ziel der Maßnahme soll es darüber hinaus auch sein, die Energiebuchhaltung in den Gemeinden zu digitalisieren, um einen besseren Überblick über die Stromverbräuche zu erhalten.</p>

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M3.1: Die Daten aus der kommunalen Energiebuchhaltung aller drei Gemeinden wurden analysiert, Optimierungspotentiale wurden gemeinsam mit den Gemeindevertretern identifiziert. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M3.2: In jeweils zumindest einem kommunalen Gebäude wurde ein Energieeinsparungsprojekt in die Wege geleitet. <b>Offen</b></p> <p>M3.3: Ein Infoblatt wurde erstellt und in den Gemeindeämtern und weiteren öffentlichen Gebäuden ausgelegt. <b>Erledigt</b></p> <p>M3.4: Informationen zum Thema Energiesparen wurde 9 Mal in den Gemeindezeitungen abgedruckt oder als Infoblatt per Postwurf versendet. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M3.5: Eine Veranstaltung "Energiespartag" wurde abgehalten. <b>Erledigt</b></p> <p>M3.5: Es wurde ein Workshop mit Vertretern aller Gemeinden abgehalten und Optimierungspotentiale und Projektideen für nachhaltige kommunale Beschaffung identifiziert. <b>Offen</b></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Kooperation mit der AEE Dienstleistungen GmbH und Frau DI Edith Jäger wird den Gemeinden gezeigt, wie sie die Energiebuchhaltung digitalisieren können. In einem nächsten Schritt werden diese Zahlen über den Zeitraum von einem Jahr beobachtet, um potentielle Stromfresser und Schwachstellen identifizieren zu können. Danach können Optimierungspotentiale erkannt und diskutiert werden und Projektideen für eine nachhaltige, kommunale Beschaffung erarbeitet und umgesetzt werden.</p> <p>Das Infoblatt „Ohne Kosten im Haushalt Energie sparen“ ist erstellt und liegt in den Gemeinden auf. Weiters wurde das Thema „Energie sparen im Alltag“ bereits in 4 Zeitungsartikeln thematisiert.</p> <p>Eine Veranstaltung „Energiespartag“ wurde mit Frau DI Edith Jäger (GF AAE Dienstleistungen GmbH) abgehalten.</p> <p>Auf Anfrage des Seniorenbundes in Klein St. Paul hat der MRM zum Thema „Energie sparen im Alltag“ einen Vortrag gehalten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Workshops mit den Gemeinden abgehalten. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• Energieeinsparungskonzepte für 3 kommunale Gebäude erstellt <b>Offen</b></li> <li>• In mind. drei kommunalen Gebäuden wurde das zuvor erstellte Energieeinsparungskonzept umgesetzt und messbare Einsparungen dokumentiert <b>Offen</b></li> <li>• 1 Infoblatt zum Thema Energiesparen erstellt. <b>Erledigt</b></li> <li>• 9 Beiträge in Gemeindezeitungen oder Postwurfsendungen. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 1 Veranstaltung "Energiespartag" wurde abgehalten. <b>Erledigt</b></li> <li>• 1 Ergebnisprotokoll bzw. Fahrplan zu nachhaltigen, kommunalen Beschaffung liegt den Gemeinden vor. <b>In Umsetzung</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Informationsoffensive: ÖKOFIT, ÖKO Scheck und Umweltförderung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch ÖKOFIT und ÖKO-Scheck stehen Unternehmen niederschwellige Förderprogramme zur Verfügung, die sie darin unterstützen, in eine klimafreundliche Wirtschaftsweise zu investieren. Diese stellen eine ideale Kombination mit den Fördermöglichkeiten über die KPC dar. Das Bewusstsein dafür ist noch viel zu wenig bei den Unternehmen angekommen, was sich immer wieder in Gesprächen zeigt. In einzelnen Gesprächen des MRM während der Umsetzungsphase konnte eine positive Grundstimmung bei den Unternehmen der Region erkannt werden, in eine nachhaltige und energieeffiziente Wirtschaftsweise zu investieren, gleichzeitig aber auch ein Mangel an Bewusstsein über Möglichkeiten und Unterstützungsangebote. Mit dieser Maßnahme werden die Unternehmen in der Informationsbeschaffung unterstützt, wodurch Projekte in die Wege geleitet werden können.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M4.1: Es wurde eine Übersicht über klimarelevante Fördermöglichkeiten für Betriebe und Vereine geschaffen. <b>Erledigt</b></p> <p>M4.2: Alle Betriebe der Region wurden persönlich kontaktiert, informiert und zu einer Beratung eingeladen. <b>Erledigt</b></p> <p>M4.3: Ausführliche Beratungsgespräche mit zumindest 5 Unternehmen oder Vereinen wurden</p>

	durchgeführt. <b>Erledigt</b>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Auf einem übersichtlichen Flyer werden die Fördermöglichkeiten für Betriebe und Vereine geschaffen. Auch wird der MRM immer wieder persönlich kontaktiert und Betriebe, Vereine und Privatpersonen informieren sich über Förderungen. Darüber hinaus hat der MRM natürlich pro aktiv die Betriebe kontaktiert und über die Fördermöglichkeiten informiert. 50% der Betriebe im Görtschitztal wurden kontaktiert und zu einer Beratung eingeladen. Es wurden in Kooperation mit dem Energieforum Kärnten (Herr Mag. Berndt Triebel) ausführliche Beratungsgespräche durchgeführt. Die Kooperation mit dem Energieforum Kärnten wird zusätzlich auf Privatpersonen ausgeweitet. Auch wurden die Flyer von Netzwerk der Energieberater Kärnten verteilt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 Betriebe wurden persönlich kontaktiert. <b>Erledigt</b></li> <li>• 15 Ausführliche Beratungsgespräche haben stattgefunden. <b>In Umsetzung</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Nachhaltige Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM Görtschitztal Mittelkärnten ist eine Auspendlerregion mit unzureichend Anschluss an den öffentlichen Verkehr, wodurch diese Maßnahme durch die Gemeinden und den MRM als besonders wichtig angesehen wird. Insbesondere wird die Umsetzung eines Mikro-ÖV Systems für die „letzte Meile“ sowie Aufklärung rund um das Thema Elektromobilität forciert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M5.1: Ein Fahrplan für eine Umsetzung eines Mikro-ÖV Systems in den KEM liegt vor. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M5.2: Infoblätter "Mobilitätswende" und "Fakten und Mythen rund um E-Autos" wurden erstellt und in allen Gemeindezeitungen gedruckt oder als Postwurfsendung verschickt. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M5.3: Infoveranstaltungen zur E-Mobilität wurden abgehalten. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M5.4: Die Veranstaltungen „Klimaradeln“ wurden abgehalten. <b>In Umsetzung</b></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Erste Gespräche mit dem Verkehrsverbund Kärnten (VKG) und komobile, sowie der Verkehrsplus GmbH sind durchgeführt worden. In einem weiteren Schritt ist es notwendig, dass eine konkrete Konzeptdarstellung vorgelegt wird. Dies erfolgt in enger Absprache mit den Gemeinden. Gemeinsam mit der Nachbargemeinde Brückl findet eine Infoveranstaltung für die Gemeinden mit dem Chef von GoMOBIL Manuel Goritschnig statt, um das Konzept und die Idee von Go-MOBIL vorzustellen. In einem weiteren Schritt wird der sog. GO-Verein gegründet. Über Presseartikel in den Gemeindezeitungen wird eine Bedarfserhebung zum Thema Mikro-ÖV in der Region durchgeführt, um eine Rückmeldung von der Bevölkerung zu erhalten. Dabei wird auch das Thema „Mobilitätswende“ angesprochen.</p> <p>Ein Tag der E-Mobilität wurde in Kooperation mit dem Autohaus Pliemitscher in der Region abgehalten und den Besuchern wurden Informationen über „Mythen und Fakten zur E-Mobilität“ und Förderungen der E-Mobilität aufgezeigt.</p> <p>Zusammen mit der Gemeinde Eberstein sind 2 E-Tankstellen neu errichtet worden. Die KEM hat bei der Projektabwicklung und bei der Lukrierung von Förderungen geholfen.</p> <p>1 Themenradtag „Klimaradeln“ mit Beratungsmöglichkeit ist bereits durchgeführt worden. Es hat die Kick-off Veranstaltung zum Go-Mobil im Görtschitztal mit Herrn Goritschnig Junior und Senior stattgefunden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Koordinationsveranstaltungen (Mikro-ÖV) abgehalten. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• Ein Mikro-ÖV System wurde in der Region bzw. in allen drei Gemeinden umgesetzt <b>Offen</b></li> <li>• 2 Infoblätter erstellt. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 6 Beiträge in den Gemeindezeitungen. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 2 Veranstaltungen (E-Mobilität). <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 3 Themenradtage abgehalten. <b>In Umsetzung</b></li> </ul>

--	--

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Raus aus Öl und Gas! - Klimafreundliche Wärme für alle
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mittels Informationsmaterial (Presseartikel) und Veranstaltungen zum Thema „raus aus Öl und Gas“ soll das Bewusstsein der Bevölkerung für einen Heizungsumstieg gebildet werden. Auch die Anträge der Gemeindeförderung zur Unterstützung des Heizölausstieges werden vom MRM abgewickelt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M6.1: Die Förderaktion "Ölkesselfreie KEM Görtischtal" wurde in allen Gemeinden der KEM verlängert. <b>Erledigt</b> M6.2: Pro Gemeinde werden die Bürger mindestens einmal pro Jahr umfassend über nachhaltiges Heizen, raus aus Öl und Gas bzw. Heizsystemumstellung und Förderungen informiert. <b>In Umsetzung</b> M6.3: Eine Veranstaltung „Tag des offenen Heizkessels“ wurde abgehalten. <b>Erledigt</b>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Bürger sind umfassend über Heizungsumstellungen und Förderungen informiert worden. Die Information erfolgte über Social Media, aber auch über Flyer und Presseartikel. Immer wieder informieren sich interessierte Bürger über Fördermöglichkeiten direkt beim MRM. Im Herbst 2022 ist eine Infoveranstaltung „Raus aus Öl & Gas“ mit der Expertin und Energieberaterin Frau DI Johanna Radl (Energiebüro Radl) abgehalten worden. Ende Februar 2023 ist ein „Tag des offenen Heizkellers“, in Kooperation mit dem lokalen Unternehmen Installationstechnik Höfferer KG, in einem erfolgreich umgerüsteten Heizkeller im Kindernest Wieting durchgeführt worden. Aufgrund von Gesprächen mit der Bevölkerung kann aber auch erkannt werden, dass vor allem aufgrund der hohen Inflation die Menschen ihre Einkünfte gut kalkulieren müssen und daher größere Investitionen, wie z.B. einen Heizungstausch, eher aufschieben. Daher konnten auch noch nicht so viele Förderanträge für eine Heizungsumstellung abgewickelt werden. Dafür ist es sehr erfreulich, dass die Vor-Ort-Energieberatungen sehr nachgefragt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 80 Förderanträge für Heizsystemumstellungen sind abgewickelt bzw. 100 mit fossilen Brennstoffen betriebene Heizanlagen sind auf ökologisch-nachhaltige Alternativen umgestellt. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 120 Vor-Ort-Energieberatungen in 3 Jahren durchgeführt. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 9 Beiträge in Gemeindezeitungen oder Postwurfsendungen. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 2 Info-Veranstaltungen wurde abgehalten. <b>Erledigt</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik-Ausbau und Konzeptentwicklung für Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der Weiterführung wird in einem kleineren Arbeitspaket (AP 7.1.) die Bewusstseinsbildung mit der Zielgruppe der allgemeinen Bevölkerung weiter betrieben, jedoch mit einem stärkeren Fokus auf Umsetzung. Hierfür werden Veranstaltungen durchgeführt bei denen die Teilnehmer Fragen direkt an Hersteller, Experten und regionale Unternehmen stellen können und Angebote in Auftrag geben können. Die beiden größeren Arbeitspakete 7.2 und 7.3 widmen sich dem wichtigen Thema der Energiegemeinschaften. Zum Zeitpunkt dieser Antragstellung herrschte um dieses Thema noch sehr viel Unsicherheit, weswegen zunächst Informationsbeschaffung und darauf aufbauend Aufklärungsarbeit mit der Zielgruppe Gemeinden und Betriebe durchgeführt wird.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M 7.1: Ein überarbeitetes Informationsblatt "Sonnenenergie in Ein- und Mehrfamilienhäusern" wurde erstellt, in den Gemeinden ausgelegt und in mind. 6 Beiträgen in regionalen / lokalen Printmedien gedruckt oder als Postwurfsendungen verschickt. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M 7.2: Themeninfotage „Sonnenkraftwerk – PV und Solarthermie“ wurden abgehalten. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M 7.3: Ein Workshop zum Thema "Energiegemeinschaften mit Gemeinden und Betrieben" wurde abgehalten. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M 7.4: Analyse und Machbarkeitsstudien für potentielle Energiegemeinschaften sind abgeschlossen und es liegt mindestens ein Umsetzungskonzept vor. <b>In Umsetzung</b></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Informationsblatt wird über die Social-Media-Kanäle und die Homepage beworben. Weiters wird das Thema Energiegemeinschaften in den Gemeindezeitungen aufgegriffen. Ein Workshop zum Thema EEG's mit den Gemeinden hat stattgefunden. Vortragende dabei waren Vertreter der KELAG und die CONFIDA für rechtliche Fragen. Ein weiterer Workshop mit den Betrieben wird angestrebt.</p> <p>Machbarkeitsstudien werden über das Berechnungs-Tool der österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften durchgeführt.</p> <p>Die Gemeinden arbeiten an der Umsetzung einer EEG.</p> <p>Ein Themeninfotag Photovoltaik und Solarthermie hat zu HSH-Installatör (Eigenname!) stattgefunden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Infoblatt erstellt <b>Erledigt</b></li> <li>• Info in mind. 6 Beiträgen in lokalen/ regionalen Printmeiden oder Postwurfsendungen <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 2 Themeninfotage (Veranstaltungen mit Exkursion) wurden abgehalten <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 1 Workshop mit Gemeinden und Betrieben abgehalten <b>In Umsetzung</b></li> <li>• Mind. 3 Machbarkeitsstudien wurden durchgeführt <b>In Umsetzung</b></li> <li>• Mind. 1 konkretes Konzept für eine Energiegemeinschaft liegt vor <b>In Umsetzung</b></li> <li>• Mind. 1 Energiegemeinschaft ist umgesetzt <b>Offen</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Potentialstärkung für regionale Naherholung und nachhaltigen, sanften Tourismus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In einer Gemeinde der KEM gibt es für die Bürger:innen das Angebot eines Wanderbusses, welches das Wandergebiet Saualpe anfährt. Das Angebot soll für die Bevölkerung deutlich ausgebaut werden.</p> <p>Es werden Angebote und Informationen über E-Bike-Verleihsysteme und Ladelösungen eingeholt und übersichtlich zusammengefasst. Parallel dazu werden die regionalen Tourismus- und Gastronomiebetriebe kontaktiert und über die Angebote und Möglichkeiten aufgeklärt.</p> <p>Es wird ein permanenter Themenweg mit Infos rund um Klimawandel, Energiewende und Umweltschutz erstellt. Die Informationen werden auf Infotafeln mit QR-Codes aufbereitet. Die QR-Codes führen zu Erklärvideos zum Thema Kreislaufwirtschaft. Zusätzlich werden Informationen über die KEM und die Angebote des KEM-Büros vermittelt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M8.1: Die essentiellen Stakeholder bekennen sich gemeinsam zu einem Ausbau des derzeitigen Wanderbus-Angebots in der KEM. <b>Erledigt</b></p> <p>M8.2: Ein Konzept zum Ausbau des Angebots liegt den Gemeinden vor. <b>Erledigt</b></p> <p>M8.3: Angebote und Vergleichsangebote sowie Förderinformationen für E-Bike Verleih- und Ladesysteme wurden eingeholt. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M8.4: Eine übersichtliche Zusammenstellung der Informationen wurde an die Gemeinden und den regionalen Tourismusbetrieben übergeben. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M8.5: Es wurden potentielle Verläufe für den Themenweg identifiziert. <b>Erledigt</b></p> <p>M8.6: Das Konzept für den Themenweg (Verlauf, Infotafeln, Projektumsetzungsplan) liegt vor. <b>Erledigt</b></p> <p>M8.7: Der Themenweg wurde aufgestellt und medienwirksam eröffnet. <b>Erledigt</b></p>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die neue Wanderbus-Tour startet bei der Weißbergerhütte und führt über die Gipfel von Gertrusk, Ladinger Spitz und Großem Sauofen zur Wolfberger Hütte und zur Steinerhütte. Der gemütliche Rundwanderweg vom rätselhaften "Heiligen Loch" über Schmetterlingswiesen zum Kräuterhain und dem "Keltischen Baumhoroskop" in Eberstein ist für den Sommer 2023 zu einem Themenwanderweg mit dem Schwerpunkt „Kreislaufwirtschaft“ umfunktioniert worden. Bei einer großen Eröffnungsveranstaltung konnten sich die begeisterten Wanderern Informationen über das Angebot der KEM einholen. Auf den Tafeln befindet sich jeweils eine Überschrift/Frage und ein QR-Code mit dem Link zu einem Video, welches in anschaulicher Weise das Thema der Überschrift erklärt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mind. 1 Koordinationsveranstaltung (Wanderbus) wurde abgehalten <b>Erledigt</b></li> <li>• Mind. 1 Bürgerbeteiligung inkl. Bedarfserhebung (Wanderbus) wurde durchgeführt <b>Erledigt</b></li> <li>• Konzept zur Umsetzung liegt den Gemeinden vor <b>Erledigt</b></li> <li>• Das Wanderbus-Angebot steht nun in allen Gemeinden zur Verfügung <b>Erledigt</b></li> <li>• Das Wanderbus-Angebot wurde um mind. 1 Ausflugsziel erweitert <b>Erledigt</b></li> <li>• Eine Informationszusammenstellung (E-Bike Verleih- und Ladesysteme, Förderungen, Angebote) erstellt. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• Ein Themenwanderweg eröffnet <b>Erledigt</b></li> <li>• Mind. 3 Berichterstattungen in den lokalen/ regionalen Printmedien. <b>In Umsetzung</b></li> <li>• 1 Eröffnungsveranstaltung (Themenweg) abgehalten <b>Erledigt</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Reduce - Reuse - Recycle – Repair
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mittels Informationsblättern wird der richtige Umgang mit Alt- und Wertstoffen sowie Restmüll gegeben und eine Bewusstseinsbildung rund um das Altstoffsammelzentrum (ASZ) geschaffen. Zudem wird das Repair Café im Görtschitztal ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, mit dem Repair Café ein gemütliches Umdenken im allgemeinen Konsumverhalten zu erzeugen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M9.1: Für alle Gemeinden wurde je ein spezifisches Infoblatt zum Thema erstellt, in den Ämtern ausgelegt und in den Gemeindezeitungen gedruckt oder via Postwurfsendungen verteilt. <b>Erledigt</b></p> <p>M9.2: Ein Konzept für ein Repair-Café liegt vor und wurde den Gemeinden übergeben. <b>Erledigt</b></p> <p>M9.3: Das Repair-Café hat erstmals stattgefunden. <b>Erledigt</b></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gemeindespezifische Informationsblätter liegen vor. Zudem wird der richtige Umgang mit Abfällen in den Gemeindezeitungen beschrieben. Ein Konzept für ein Repair Café ist den Gemeinden übergeben worden und das Repair Café ist im Görtschitztal ins Leben gerufen worden. Das Repair Café wird sehr gut angenommen und hat bereits 6 Mal stattgefunden und wird auf jeden Fall weitergeführt. Zudem sind Presseartikel über das Repair Café in den Gemeindezeitungen veröffentlicht worden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>3*1 Gemeindespezifische Infoblätter erstellt <b>Erledigt</b></p> <p>12 Beiträge in den Gemeindezeitungen oder Postwurfsendungen <b>In Umsetzung</b></p> <p>1 Konzept für ein Repair-Café erstellt <b>Erledigt</b></p> <p>Das Repair-Café hat mindestens 6 Mal stattgefunden <b>Erledigt</b></p> <p>3 Beiträge in Gemeindezeitung und /oder regionaler Presse. <b>Erledigt</b></p>

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Best-Practice in ökologischen Bau- und Sanierungsprojekten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Eine Informationsvermittlung direkt vor Ort an bereits erfolgreich durchgeführten Projekten ist eine effektive Methode, um Hemmschwellen abzubauen und Motivation für Projekte zu schaffen. In dieser Maßnahme wird diese Methode genutzt, um ökologische Bau- und Sanierungs-

	<p>projekte in der Region in die Wege zu leiten. Dabei werden in zwei Arbeitspaketen einmal die allgemeine Bevölkerung und in einem zweiten die Kommunen und Betriebe der Region adressiert.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>M10.1: Es wurde eine Übersicht über regionale Best-Practice-Beispiele und Methoden rund um ökologische Bau- und Sanierungsprojekte für kommunale Gebäude, Betriebe und Wohnobjekte geschaffen. <b>In Umsetzung</b></p> <p>M10.2: Eine Exkursion, Zielgruppe Bürger hat stattgefunden. <b>Erledigt</b></p> <p>M10.3: Eine Exkursion, Zielgruppe Gemeinde und Betriebe hat stattgefunden. <b>Erledigt</b></p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Es hat in Kooperation mit der KEM Sonnenland Mittelkärnten und der KLAR! Görtschitztal eine Exkursion (kommunale / betriebliche Gebäude) für die Allgemeinheit und Gemeindevertreter stattgefunden. Die Exkursion führte uns zu dem best-practice Beispiel für nachhaltiges Bauen in Hörzendorf. Wir besuchten hier die lokale Volksschule. Die neu errichtete Volksschule ist die erste Ganztages-Volksschule in Kärnten. Mittels Holz und Durchlichtung entsteht eine besondere atmosphärische Qualität.</p> <p>Gemeinsam mit der KLAR! Görtschitztal und der KEM Noricum hat eine Exkursion (Ein- und Mehrfamilienhäuser) zu einem klimafitten Gebäude stattgefunden. Das Gebäude der Volksschule bzw. das neu gestaltete Bildungszentrum in Guttaring ist mit dem „österreichischen Umweltzeichen“ ausgezeichnet worden. Die Zielgruppe waren hier Privathaushalte.</p> <p>Bei den Gebäudesanierungen ist auch hier wieder weniger erreicht worden, weil die hohe Inflation in der Bevölkerung deutlich zu spüren ist. Wer nicht unbedingt muss, investiert auch nicht und versucht das Geld für den alltäglichen Bedarf auszugeben. Aber es wird versucht über weitere Pressebeiträge und das Aufzeigen der Fördermöglichkeiten, die Gebäudesanierungen zu erhöhen.</p> <p>Aufgrund der Herausforderungen bei der Materialbeschaffung, dem Handwerkerangel und der derzeit hohen finanziellen Belastung ist die Nachfrage zu den Förderungen für Gebäudesanierungen geringer als vor einem Jahr, trotzdem wird versucht, auf die positiven Effekte einer Sanierung hinzuweisen und auch auf mögliche Kostenersparnisse, weil nach der Sanierung neben der erhöhten Wohnqualität, auch geringere Energieaufwendungskosten zu erwarten sind.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Exkursion: Ein- / Mehrfamilienhäuser <b>Erledigt</b></li> <li>• 1 Pressebeiträge <b>Erledigt</b></li> <li>• 1 Exkursion: Kommunale / betriebliche Gebäude <b>Erledigt</b></li> <li>• 20 Gebäudesanierungen wurden durchgeführt <b>In Umsetzung</b></li> </ul>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Repair Café

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Görtschitztal

**Bundesland:** Kärnten

### Projektkurzbeschreibung

Im Zuge der WF I wird das Repair Café zum ersten Mal umgesetzt. Eine Schneiderin und ein Elektriker sind vor Ort. Die Görtschitztaler:innen können ohne Anmeldung dorthin kommen und es wird ihnen in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen das kaputte Elektronikkleingerät kostenlos repariert bzw. Näharbeiten getätigt. Das Ziel ist es, mit dem Repair Café ein nachhaltiges Umdenken im allgemeinen Konsumverhalten zu erzeugen.

**Projektkategorie:**

**X Energieeffizienz:**

**X Sonstiges**

**X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

### Ansprechperson

**Name:** Mario Altenberg

**E-Mail:** mario.altenberg@mittelkaernten.at

**Tel.:** 0664 / 10 78 362

**Weblink: Modellregion**

[www.klima-goertschitztal.at](http://www.klima-goertschitztal.at)

### Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in

Heutzutage werden viele Sachen leichtfertig weggeworfen, sobald diese nicht mehr funktionieren. Zur Neuanschaffung werden erneut Ressourcen dieser Erde genutzt, die inzwischen jedoch immer begrenzter sind. Kleine Mängel können jedoch problemfrei repariert werden, wodurch kostbare Ressourcen geschont werden. Unser Ziel ist es, mit dem Repair Café ein langfristiges Umdenken im allgemeinen Konsumverhalten zu erzeugen.

Den MRM freut es sehr, dass das Repair Café von der Bevölkerung so gut angenommen wird. Daher findet das Repair Café auch weiterhin vierteljährlich statt.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthinhalt und Ziel:

Das Ziel ist es, mit dem Repair Café ein langfristiges, nachhaltiges Umdenken im allgemeinen Konsumverhalten zu erzeugen. Erfolgsfaktor ist die Freude der Besucher:innen, wenn ihr Gerät wieder funktioniert und sie dieses nicht wegwerfen müssen.

### Ablauf des Projekts:

Das Projekt wurde gleich zu Beginn der Weiterführungsphase gestartet und die erste Vorlaufzeit war natürlich enorm. Begonnen hat das Projekt zuerst in einer Tischlerei, aber dann ist die KEM in den Gemeindesaal ausgewichen, weil die dortige Atmosphäre einladender erscheint. Ein Meilenstein ist das 1. Repair Café gewesen. Darüber hinaus konnten die Elektrokleingeräte auch von dem Elektriker erfolgreich repariert werden. Experten dabei waren ein lokaler Elektriker und eine lokale Schneiderin. Das Projekt ist noch am Laufen, weil es so gut angenommen wird.

### Kosten:

Projektkosten sind die Raummiete und als Drittkosten der Elektriker und die Schneiderin, sowie die Finanzierung von Kaffee und Kuchen. Diese belaufen sich etwa auf ca. € 2.000 pro Repair Café.

Zusammensetzung aus:

- Vor-/Nachbereitung KEM-Manager
- Fahrtkosten
- Ausgaben für Kuchen und Kaffee
- Raummiete
- Rechnung von Elektriker und Schneiderin

### Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

- Zu dieser Fragestellung ist der sog. „Repair Café Carbon Calculator“ herangezogen worden (<https://frc.cfsd.org.uk/index.php/rc-carbon-calculator-quick/>):

Mittlerweile haben 6 Repair Cafés im Görttschitztal stattgefunden und es sind ca. 150 kg erfolgreich repariert worden.

Das entspricht laut dem Carbon-Rechner einer Einsparung von 1.410 kg CO<sub>2</sub>e-Emissionen.

Laut dem Bericht sind ca. 42,9 Reparaturen durchgeführt worden. Dies entspricht auch der Realität.

### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Projekterfolg ist die große Nachfrage und daher werden die Repair Cafés auch öfters stattfinden als in den Indikatoren beschrieben.

### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Der positive Effekt ist, dass das Bewusstsein der Menschen weiter geschärft wurde und das Repair Café einen sehr hohen Zuspruch hat. Z.T. kommen die Leute nicht nur aus den KEM Görttschitztal Gemeinden.

Eine Anregung, die daraus hervorgegangen ist, ist der 1. Radl-Check im Görttschitztal. Dies ist eben ein Reparatur-Café nur für Fahrräder.

### Projektrelevante Webadresse:

<https://www.klima-goertschitztal.at/info/fuenf-r>

## 6. Engagement im Austausch zwischen KEMs sowie Öffentlichkeitsarbeit und Energiebuchhaltung

Beschreibung der Aktivitäten im Wissensaustausch zwischen den Klima- und Energie-Modellregionen.

<p>Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website – Best-Practice Beispiele</p>	
<p>Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium bzw. beim Markt der Ideen)</p>	

Energiebuchhaltung – Darstellung der Umsetzung der Energiebuchhaltung in der Region (welche Gemeinden führen Energiebuchhaltung in welchem Umfang durch)

z.B. Alle drei Gemeinden der KEM haben das kostenlose Energiebuchhaltungstool des Landes Kärnten, die KEB – kommunale Energiebuchhaltung - übernommen. Die Einführung erfolgte mit Hilfe einer Beraterin. DI Edith Jäger von der AEE Dienstleistungen GmbH hat den Gemeinden das Onlinetool vorgestellt und gezeigt, wie sie die einzelnen Werte eintragen können.

Eberstein: hier wurden alle Stromzähler eingepflegt; eine Umstellung auf Smart Meter ist noch ausständig, sowie die Einpflegung von weiteren Faktoren (z.B. Heizung).

Klein St. Paul: hier wurden alle Parameter in das Tool eingepflegt und auf Smart Meter umgestellt. Online kann der MRM alle Parameter abrufen. Erste Überlegungen zu Energieeinsparungen werden mit der Gemeinde diskutiert.

Hüttenberg: hier wurden alle Parameter in das Tool eingepflegt und eine schrittweise Umstellung auf Smart Meter wird forciert.

In der zweiten Hälfte der 3-jährigen Weiterführung werden nun die Daten der digitalen Energiebuchhaltung ausgewertet und dementsprechende Energieeinsparungsmaßnahmen eingeleitet.

Kurze Beschreibung in tabellarischer Form bzgl. der durchgeführten Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen im Rahmen der Maßnahmenumsetzung

**Publikationen**

Name	gehört zu Maßnahme Nr.
Diverse Informationsblätter zu den Veranstaltungen	